

KT-Drucks. Nr. 043/2019

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent

Thomas Wagner
Telefon 07031-663 1589
Telefax 07031-663 1589
t.wagner@lrabb.de

Az: 797.621
31.01.2019

Investitionsvorhaben bei der S-Bahn Stuttgart

Anlage: Sitzungsvorlage Nr. 091/2019 des VRS

I. Vorlage an den

Umwelt- und Verkehrsausschuss
zur Kenntnisnahme

11.02.2019
öffentlich

II. Bericht

1. Anlass

Die Regionalversammlung der Region Stuttgart hat am 30.01.2019 unter anderem folgenden Beschluss gefasst (s. Anlage):

1. Die Beschaffung und Bereitstellung von 58 ET 430 S-Bahn-Zügen über die DB Regio für das S-Bahn-Netz Stuttgart
2. Die Ausrüstung der Stuttgarter S-Bahn-Flotte mit ETCS/ATO

2. Hintergrund

Die Nachfrage im S-Bahn-Verkehr hat über die vergangenen 10 Jahre erheblich zugenommen. Wurden im Jahr 2008 über alle S-Bahn-Linien in einem

Jahr noch rund 102 Millionen Fahrten unternommen, lag diese Zahl im Jahr 2017 bei rund 127 Millionen. Diese Entwicklung war in dieser Form nicht vorhersehbar. Im Bezugsszenario des Regionalverkehrsplans wurde für das Jahr 2025 noch eine Fahrtenzahl an einem Werktag von 403.000 Fahrten prognostiziert. Im Jahr 2017 lag die Zahl der Fahrten, die in S-Bahn-Zügen unternommen wurden, dagegen bereits bei rund 420.000 täglich.

Die aktuell diskutierten Beschränkungen des Autoverkehrs im Rahmen der Luftreinhaltung, die Intensivierung von Maßnahmen zum Parkraummanagement in der Landeshauptstadt und auch in anderen Städten entlang der S-Bahn sowie die Umsetzung der Tarifzonenreform in diesem Jahr haben das Ziel, einen weiteren Umstieg vom Individualverkehr auf den öffentlichen Verkehr zu forcieren. Damit für die wachsende Fahrgastzahl insbesondere in den Spitzenzeiten entsprechend Beförderungskapazitäten angeboten werden können, ist eine Erweiterung der S-Bahn-Flotte erforderlich.

Neben der Baustellentätigkeit im Schienennetz der Region Stuttgart und der Erweiterung des Fahrplanangebots hat die gesteigerte Fahrgastnachfrage infolge der längeren Ein- und Ausstiegszeiten mit zu einer spürbaren Verschlechterung der Pünktlichkeit im S-Bahn-Betrieb geführt. Betroffen von dieser Situation ist insbesondere das Kernnetz in der Region Stuttgart mit den Zuläufen vom Nordbahnhof und Bad Cannstatt zum Hauptbahnhof und der Stammstrecke der S-Bahn sowie die Zuführung aus dem Gäu in Richtung Stuttgart-Vaihingen (S1).

Nach Darlegung des VRS eröffnen die Bauarbeiten von Stuttgart 21 die Chance, das Kernnetz am Eisenbahnknoten Stuttgart in Zusammenhang mit den laufenden Umbauarbeiten am Hauptbahnhof und den entsprechenden Zuläufen auf die neue Leit- und Sicherungstechnologie umzustellen, da mit dem Umbau wichtige Teile des Leit- und Sicherungssystems ohnehin neu konzipiert werden müssen. Ein Ausbau des Knoten Stuttgarts in der herkömmlichen Leit- und Sicherungstechnologie, wie bisher vorgesehen, würde dagegen dazu führen, dass über die nächsten 20 Jahre die sich jetzt bietende Chance zur Optimierung der Kapazitäten am Knoten Stuttgart vertan wäre.

3. Maßnahmenpaket der Region

Die Regionalversammlung hat am 30.01.2019 beschlossen, 58 zusätzliche S-Bahn-Fahrzeuge des Typs ET 430 für ein besseres und zuverlässigeres Verkehrsangebot bei der S-Bahn zu beschaffen, die gesamte S-Bahn-Flotte mit ETCS/ATO auszurüsten und damit verbunden den Verkehrsvertrag mit der DB Regio AG über den Betrieb der S-Bahn um weitere vier Jahre zu verlängern.

Das europaweit standardisierte Zugbeeinflussungssystem ETCS (European Train Control System) Level 2 in Verbindung mit digitaler Stellwerkstechnik (DSTW) und einer Teilautomatisierung des Betriebs (ATO GoA 2) soll im Stuttgarter Schienenknoten als bundesweites Pilotprojekt erprobt werden und ab 2025 im Regelbetrieb zur Verfügung stehen. Die neue Signaltechnik ermöglicht eine kürzere Zugfolge und höhere Geschwindigkeiten. Dies erhöht die Kapazität auf der bestehenden Infrastruktur um bis zu 20 Prozent – für einen Abbau von Verspätungen oder auch für zusätzlichen S-Bahn-Verkehr.

Im S-Bahn-Netz plant die Region insbesondere folgende Angebotsverbesserungen:

- Langzugbildung in der Hauptverkehrszeit
- Weiterführung von S-Bahnen aus dem Nordost nach Vaihingen und Böblingen
- Zusätzliches halbstündliches Angebot auf der S6 zwischen Weil der Stadt und Feuerbach
- Ausdehnung des 15-Minuten-Takts auf die Außenbereiche (u. a. auf S60 angestrebt), S-Bahn nach Nürtingen
- 15-Minuten-Takt Neuhausen
- Fahrplanpuffer im Rahmen des Zielfahrplans S21
- Zusätzliche Fahrzeugreserven

Mit der Einführung der neuen Leit- und Sicherungstechnik wird beispielsweise die Möglichkeit eröffnet, stündlich zwei der zusätzlich bis Vaihingen verkehrenden Züge bis nach Böblingen durchzubinden, um der starken Nachfrage im Abschnitt Böblingen-Vaihingen (S1) zu begegnen.

Die S-Bahn-Linie S6 ist die einzige Verbindung im S-Bahn-Netz, die trotz der starken Nachfrage nicht durch parallel verkehrende Metropolexpresszüge entlastet wird. Mit dem Einsatz von zusätzlichen S-Bahn-Zügen zum bestehenden Angebot, soll dem begegnet werden.

Die Umsetzung der oben beschriebenen Maßnahmen erfordert eine Beschaffung von 58 zusätzlichen S-Bahn-Fahrzeugen. Die Beschaffung soll bis spätestens 31.12.2022 abgeschlossen sein. Erste Fahrzeuge sollen bereits im Laufe des Jahres 2021 zugehen.

4. Finanzierung des Maßnahmenpakets

Das Investitionsvorhaben S-Bahn wird von **Bund** und **Land** gefördert.

Der **Bund** beabsichtigt die Umrüstung von Infrastruktur und Fahrzeugen als Pilotprojekt im Rahmen des Programms „Digitale Schiene Deutschland“ in Zusammenarbeit mit der Bahn, zu fördern.

Das **Land** unterstützt die Einführung der neuen Technologie gleichfalls. Es beabsichtigt, zusätzlich zu den Maßnahmen, die im eigenen Aufgabenträgerbereich umgesetzt werden sollen, folgende Verkehre durch eine erhöhte Beteiligung des Verbands Region Stuttgart an den Regionalisierungsmitteln des Landes von 9,1 % um 0,8 %, auf dann 9,9 %, zu fördern:

- Langzugbildung in den Hauptverkehrszeiten.
- Durchbindung von 4 zusätzlichen S-Bahn-Zügen je Stunde über die Schwabstraße hinaus nach Vaihingen.
- Weitere Durchbindung von 2 der 4 zusätzlichen S-Bahnen bis nach Böblingen.
- Verstärker-S-Bahnen entlang der S6 von Weil der Stadt bis nach Feuerbach während der Hauptverkehrszeiten.
- Schließung von Taktlücken im 15-Minuten-Takt-Angebot zwischen Herrenberg und Böblingen.

Die Erhöhung der Beteiligung an den Regionalisierungsmitteln soll erstmals im Jahr 2021 wirksam werden. Gleichzeitig beabsichtigt das Land 47 Fahrzeuge mit einem Betrag von insgesamt 106,2 Mio. € zu fördern.

Am 22.01.2019 informierte die Verbandsverwaltung die Landeshauptstadt Stuttgart und die Landräte der Region über das Investitionsvorhaben bei der S-Bahn und dessen Finanzierung. Die nach Abzug der Fördermittel verbleibenden rd. 100 Mio. € erhöhen die regionale Verkehrsumlage.

Herr Dr. Wurmthaler, Leitender Direktor der Region Stuttgart, wird das Maßnahmenpaket zum weiteren Ausbau des S-Bahn-Verkehrs in der Region Stuttgart in der Sitzung präsentieren und für Fragen zur Verfügung stehen.

III. Finanzielle Auswirkungen für den Landkreis Böblingen

Die Finanzierung des Maßnahmenpakets erstreckt sich auf die Jahre 2021 – 2031 in Höhe von 11 bis 12 Mio. € jährlich und wird sich zu einem wesentlichen Teil auf die Finanzhaushaltsumlage (Vermögensumlage) auswirken. Diese wird von der Landeshauptstadt Stuttgart und den Verbundlandkreisen finanziert. Der Anteil des Landkreises Böblingens beläuft sich auf ca. 18,5 % bzw. ca. 2 bis 2,2 Mio. € pro Jahr.



Roland Bernhard